

## Millimetergenaue Bestrahlung bei Mastdarmkrebs

Unter einem Karzinom versteht man eine bösartige Wucherung der Schleimhaut. Bei einem Befall des Enddarms (Rektum) spricht man von einem Rektumkarzinom, dem sogenannten Mastdarmkrebs. Diese Erkrankung stellt in Deutschland gemeinsam mit dem Kolonkarzinom, dem Dickdarmkrebs, bei Männern und Frauen die zweithäufigste Krebserkrankung dar. Derzeit sind in Deutschland pro Jahr etwa 65.000 Menschen von einer Neuerkrankung betroffen.

Die Behandlung von Darmkrebs hat zum Ziel, den Tumor sowie zahlreiche Lymphknoten vollständig zu entfernen oder zu vernichten, so dass eine dauerhafte Heilung möglich ist. Die Operation steht dabei, von wenigen Ausnahmen abgesehen, an erster Stelle. Sollte sich bei der Operation herausstellen, dass die Geschwulst doch größer war als zunächst angenommen oder, dass bereits Lymphknoten befallen sind, schließt sich eine Strahlentherapie an.

Bei Darmkrebs wird die Strahlentherapie ausschließlich beim Mastdarmkrebs eingesetzt. Dabei werden folgende Therapieziele verfolgt:

### ■ Strahlentherapie vor einer Operation

Ziel der Behandlung ist es, den Tumor vor der Operation zu verkleinern und ihn anschließend besser und vollständig herausoperieren zu können. Zudem soll verhindert werden, dass bei der Operation eines großen, tief sitzenden Mastdarmtumors womöglich ein künstlicher Darmausgang angelegt werden muss.

### ■ Zusätzliche, unterstützende Strahlentherapie nach einer Operation

Hierbei sollen die im Körper möglicherweise verbliebenen Krebszellen nach der Operation zerstört werden.

Oft wird die Strahlentherapie mit einer Chemotherapie kombiniert. Diese Behandlungsform wird als Radiochemotherapie bezeichnet.

## Modernste Behandlungsmöglichkeiten exakt geplant

Der Darm ist besonders strahlenempfindlich. Deshalb ist die bestmögliche Schonung des gesunden Gewebes und empfindlicher Organe, wie der Harnblase, von entscheidender Bedeutung. Dieser besonderen Herausforderung bei der Behandlung von Mastdarmkrebs hat sich die MediClin Robert Janker Klinik gestellt. Mit dem

Bestrahlungssystem Varian Silhouette wurde die stereotaktische Strahlenbehandlung weiter verfeinert. Damit bietet die Fachklinik in ihrem Zentrum für Hochpräzisionsbestrahlung in besonderem Maße zielgenaue, effektive und schonende Behandlungsmöglichkeiten für Patienten mit der Diagnose Mastdarmkrebs.

Unsere Bestrahlungssysteme auf dem neuesten Stand der Technik ermöglichen:

- Eine konzentrierte, hoch dosierte Strahlendosis auf ein vorher exakt definiertes Zielvolumen.
- Die Strahlenbelastung für das angrenzende gesunde Gewebe kann somit gering gehalten werden.
- Umgekehrt ist die Strahlenkonzentration am Ort des Krankheitsgeschehens besonders hoch.

Die Behandlungsplanung und -vorbereitung hat an der MediClin Robert Janker Klinik einen hohen Stellenwert. Das Expertenteam bestehend aus Strahlentherapeuten und Physikern erstellt einen individuellen computergestützten Bestrahlungsplan. Die gewonnenen Bilddaten werden dann für die Planung an das Bestrahlungssystem übertragen. Dort berechnet ein spezielles Programm die genaue Zielposition, die optimale Dosis und die Konfiguration des Behandlungsstrahls. Anschließend werden sorgfältig überwachte Qualitätskontrollen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die der Tumorform angepassten Behandlungsstrahlen das definierte Zielgebiet präzise treffen.

## **Qualität durch interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Neben der hochmodernen Medizintechnik und der ausgewiesenen über 70-jährigen Erfahrung kennzeichnet die MediClin Robert Janker Klinik ein interdisziplinärer Austausch der Strahlentherapeuten mit den niedergelassenen ambulanten Onkologen am Standort. Durch diese enge vernetzte Verzahnung von ambulanter und stationärer Therapie ist die Kompetenz bei der individuellen Behandlung von Mastdarmkrebs weiter ausgebaut worden.

Patienten mit der Diagnose Mastdarmkrebs bietet die fachübergreifende Versorgung an unserer Fachklinik für Hochpräzisionsbestrahlung im Laufe der gesamten Behandlung erhebliche Vorteile. So ist eine schnelle, effiziente Abstimmung der Spezialisten untereinander möglich. Von der radiologischen Diagnostik bis hin zur Therapie ist der Behandlungsplan zeitlich, inhaltlich und örtlich koordiniert. Die enge Kooperation bedeutet für den Patienten kurze Wege und geringe Wartezeiten. Unnötige Doppeluntersuchungen können vermieden werden.